



Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger, den Jesus liebte, nachkommen, den, der auch beim Mahl an seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

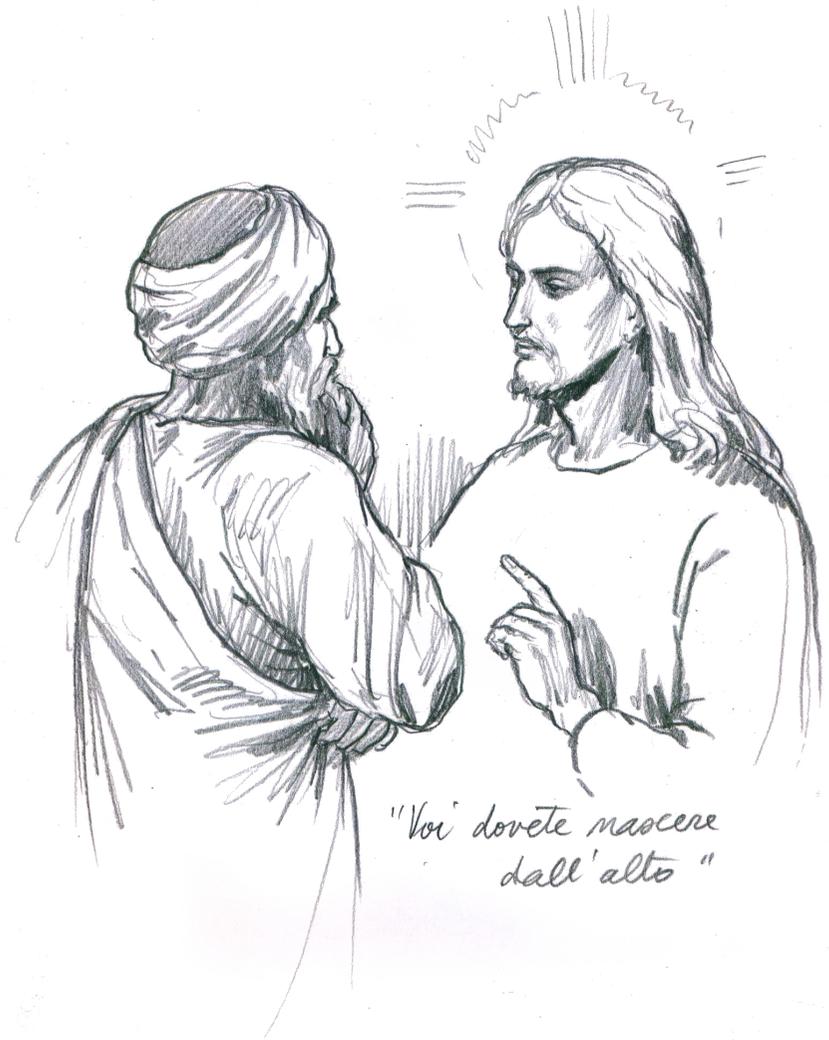
Jesus antwortete ihm:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Gerücht, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)



Lichter nach der Heiligkeit des Johannes 8

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

2° Ausgabe - Mai 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Die Liebe zu Gott ist kein belangloser Zeitvertreib
2. Verbreitet durch das Gebet den Duft der Heiligkeit
3. Die Gottlosigkeit ist Frucht eines ausgerufenen Hochmutes
4. Führt ein heiligmäßiges Leben!
5. Das zu erreichende Ziel: Die Symbiose Seele- Gott!
6. Die Treue zur Kirche soll euer charakteristisches Kennzeichen sein
7. Bittet um Licht vom Licht
8. Die Sittlichkeit ist zur Unsittlichkeit geworden
9. Mündet in das Meer der Barmherzigkeit des Herzens Jesu ein
10. Betet viel und seid freigebig in Wort und Tat
11. Seiet Austausch wahrer Nächstenliebe
12. Die menschlichen Mutmaßungen zerbröckeln auf dem Pflaster des Hochmutes

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“ (Art.5).

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hundert sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle geben, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

12. Die menschlichen Mutmaßungen zerbröckeln auf dem Pflaster des Hochmutes

7.10.1999

Die Heiligkeit zu verehren, bedeutet idyllisches Gespräch mit Gott, Der der Vater, der Sohn und der Heilige Geist der Heiligkeit ist.

Im Licht und in der Gnade der Heiligkeit zu leben, ist Freude des Herzens, da man daran geglaubt hat, dass Gott die Liebe ist. Ich, Johannes, habe das Wort und die Liebe des Herzens Jesu unmittelbar vernommen und nun sage ich euch, dass es weder eine soziale, noch eine geistige, noch eine musikalische Leiter gibt, die euch zum Anhören Seines Herzens führt, wenn ihr euch nicht von der Höhe Seines Wortes ergreifen lässt, Wort, das Sich bis zu euch herablässt; denn überall wo das Klein-Sein und eine vertrauensvolle Hingabe an Gott herrschen, gedeiht und blüht die Heiligkeit und verbreitet ihren Duft.

Hört also, was Jesus Seiner Kirche verkündet, die heilig ist, weil Er heilig ist. Abgesehen von der Wahrheit, die Jesus Christus ist, zerbröckeln die armseiligen menschlichen Mutmaßungen auf dem Pflaster des Hochmutes, das nicht fähig ist, den Samen aufzunehmen und ihn zum Blühen zu bringen.

In euch, Marianitinnen und Johannisse, sei also die Freude, an die Konkretheit der Demut zu glauben, auf sie zu hoffen und sie zu lieben, die euch erlaubt, die Heiligkeit Jesu Christi zu erkennen und sie in der Wirklichkeit eures eigenen geistigen Kleides zu genießen, zum Schutz vor allem Bösen.

Lasst es zu, dass die Kleinen mit den Gedanken in ihren Herzen zu euch kommen, um unermüdlich Tag für Tag, von einem Ende der Erde bis zum anderen Heiligkeit an Heiligkeit zu vereinen, für eine Evangelisierung, die reich an Nächstenliebe ist und die vielen Geschöpfen die Begegnung mit der Liebe ermöglicht. Die Verschiedenheit der Charaktere und Hautfarbe sei für euch nichts anderes als die vielfache Wirklichkeit der von Gott erschaffenen und geliebten Wundertaten, für die Wirklichkeit einer neuen Menschheit nach dem Gedanken des Vaters.

Der Friede sei in euren Herzen, auch wenn der Umstand, an das zu glauben, was ihr sagt, eine offensichtliche Mauer der menschlichen Gleichgültigkeit bildet. Lasst euch also nicht verwirren, denn von dieser Mauer wird kein Stein auf Stein bleiben. Die Kohärenz im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe kennzeichne euch immer, denn der Glaube wächst dank der Tugend und im Namen des Glaubens vermehren sich die Tugenden.

Seiet in Jesus Licht vom Licht in der Möglichkeit, den Strom aufwärts zu schwimmen, der euch in den Abgrund treiben will, wo es nur Tränen durch die ununterbrochene und unzählige Sündenlast gibt. Euch Brüdern und Schwestern in Christus Jesus, bin ich ständig nahe, um euch auf jenem Weg der Wahrheit und der Liebe zu begleiten, der euch auszeichnen muss, um neues Licht der Heiligkeit zu sein, die vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu ausströmt.

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Die Liebe zu Gott ist kein belangloser Zeitvertreib

22/7/1999

Die wiedergutmachende Kohärenz der Liebe Gottes stellt den Verlust der nicht eingelösten Versprechungen in den Vordergrund und schlägt sie immer wieder vor. Im Kohlenbecken der Gewissensbisse und der Skrupel schwerer Belastungen, hervorgerufen durch die Nichteinhaltung von Versprechungen und unter schwerer Schuldenlast unterliegen viele Menschen der Reinigung, da sie vernachlässigt haben, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

In der Unbeständigkeit der Herzen werden viele gute Werke nicht beachtet und vereitelt, mit unschätzbarem geistigem Schaden, erschwert durch den Verlust des Glaubens jener, die auf zweifache Weise den Weg verlieren.

Die Liebe zu Gott ist kein belangloser Zeitvertreib, der, je nach Veränderung der Jahreszeiten beiseite geschoben werden kann.

Davon ist und war das Geschenk der Vergebung Zeuge, die ein offenkundiges Sprungbrett des erneuerten menschlichen Willens ist, um möglichst viele dem Herrn gemachte Versprechungen zurück zu gewinnen und sie auch einzuhalten. Das Verschweigen, die oberflächliche Ausrede, die fehlende Antwort auf den Göttlichen Willen ist Frucht, die bezeugt, dass man mehr auf den Verführer als auf die reine Regung des Gewissens gehorcht hat.

Die Werte der geistigen Rechtschaffenheit und der Treue zu Gott sind unermesslich, denn sie schließen die absolute Ablehnung der Versuchung ein und fördern ständig den geistigen Aufstieg, der so die lang ersehnte Spitze erreichen kann. An der schwierigen Aufgabe zu wirken, Gott zu verkünden und Ihn über alles zu lieben, bedeutet ständige Erhebung der Gläubigen, die es nicht zulassen, den Blick auf die Vergangenheit zu richten, in der klaren und sicheren Entscheidung im Göttlichen Willen ausharren zu wollen. Das Licht, das den belebenden Wert Jünger Christi zu sein hervorhebt, strahlt am Fuße des Kreuzes in Gegenwart des sanften Lammes, der heiligsten Gottesmutter Maria, der frommen Frauen, wie Maria Magdalena, die Hochburgen in der Bezeugung eines starken Geistes sind, wie auch meine Gegenwart, durch die Unerschöpflichkeit einer Liebe, die in sich das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu einschließt.

Jene, die in ihrem Herzen wahrhaftig die Erfahrung des Herzschlages der Liebe des Gekreuzigten gemacht haben, werden in alle Ewigkeit in sich einen unzerstörbaren Samen haben, denn dies ist Wert des Lebens, das nur in Jenem, Der Vater, Der Sohn und Der Heilige Geist ist, seinen Daseinsgrund hat. Derselbe Wille und die Treue Gottes werden es also sein, die in sich all das aufnehmen, was menschliche Schwachheit ist, um die Umstände und den Sinn einer Mission zu unterstützen, die nicht unbeachtet sein darf, sondern nur geliebt werden muss, wie sie Maria, die Heiligste, liebte und liebt, indem sie um sich zu Füßen des Kreuzes die Marianitinnen und Johannisse ruft.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Verbreitet durch das Gebet den Duft der Heiligkeit

29/7/1999

Das ernsthafte Vorhaben, lebendiger Teil des mystischen Leibes Jesu Christi zu sein, ist kirchliche Verpflichtung, die der reinen Ordnung der göttlichen Weisheit folgt.

Die Chorartigkeit des Gebetes und der Alltag, in vollkommener Treue zu Gott gelebt, sind Heiligung, die im Gange ist und wahre rettende Kohärenz.

Ich stelle nun den rettenden Wert Korolle zu sein vor, als offenkundiges Dokument, dynamischer und ausführender Teil der göttlichen Weisheit zu sein.

Die Entfaltung der persönlichen Spiritualität eines jeden Korollenmitglieds ist ein sichtbares Zeichen der Liebe, das Erleuchtung und Kraft direkt aus dem Opfer Jesu und dem daraus folgenden Wirken des Heiligen Geistes, des Parakletes, empfängt.

Die heilige Anbetung des gekreuzigten Jesus, eucharistisch im Herzen gegenwärtig, ist stille Vereinigung mit dem Opfer Selbst, um Zeugnis über die Wirklichkeit der erfolgten Befreiung von allem Bösen durch die Verdienste des Retters zu geben.

Das gemeinsame Bestehen in den Korollen als Zellen, die die Fruchtbarkeit der apostolischen Kirche nähren, bedeutet, in der tiefen Gnade der Demut, Strömung selbst des kostbaren Blutes zu sein, das auf unvorhersehbare Weise durch die gepeinigten Glieder Seines mystischen Leibes fließt.

Jesus in der Macht Seines Todes und Seiner Auferstehung als Berufung zur Korolle die Ehre zu erweisen, bedeutet, in jedem Herzen, in jeder Familie und überall die auf höchste Weise miterlösende Verpflichtung Mariens, der Heiligsten, ihrer Jüngerinnen und der Herzen, die lieben, gegenwärtig zu machen und die sich danach sehnen, Jesus als den Herrn auszurufen, Der die gesamte Menschheit auf erhabene Weise heiligt.

Meine Brüder, achtet nicht auf die Gleichgültigkeit, die ein großer Teil der Menschheit Gott gegenüber zeigt, denn es ist Gott Selbst, Der, indem Er das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ ins Leben gerufen hat, dem eigenen Wunsch und dem Mariens, Seiner heiligen Mutter, nachgekommen ist, um auf Erden Seinen wahren Garten anzulegen, der mit dem Gebet den Duft der Heiligkeit ausbreitet.

Kinder des Lichtes, die verehrungswürdige Macht des Heiligen Geistes ist in euch Vollendung des Weges zur Heiligkeit, die zu viele abgelehnt haben, da sie nicht begriffen haben, dass der Tod und die Auferstehung Jesu Unveränderlichkeit sind, um alle zu retten und sie mit dem Ruhm Gottes des Vaters, des Allmächtigen und ewigen Königs des Himmels und der Erde begünstigen zu können.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Seiet Austausch wahrer Nächstenliebe

30/9/1999

Die Zugehörigkeit des Geschenkes des Lichtes, das Jesus in euer Herz gelegt hat, sei in euch Anregung und Ermutigung Zeugnis abzulegen, dass in euch das Leben Liebe ist.

Dank eures Willens, nach dem Göttlichen Willen verstehen und handeln zu wollen, wird die Welt zugeben können, dass die Korollen Erblühen der Wüste der menschlichen Verständnislosigkeit sind.

Der Wert der Nächstenliebe wird allzu oft von der menschlichen Torheit herabgesetzt, die die Gewissen, im Eifer und im Willen Gutes zu tun, ablenkt.

Für euch ist die Ausdauer eine Pflicht, wie das Gebet, das sie nährt, damit die Braut für das Kommen des Bräutigams bereit sei.

Meine Brüder und Schwestern, seiet Beispiel eines sittsamen und heiligen Lebens; in euch siege das unendliche Gute gegen jede Widerwärtigkeit.

Der Verfall der Sitten ist eine Hochburg für Betrug, Missbrauch und Tod.

Der Weg des heiligen Evangeliums ist immer offen, um euch die unangenehmen Wahrheiten entdecken zu lassen, die aber immer Hilfe und Sieg gegen das Ausbreiten des Bösen sind und bleiben.

Die göttliche Weisheit spart nicht mit der Belehrung und richtet sich nach der wirklichen Aufnahmefähigkeit eines jeden Herzens.

Das ewig Gute ist eine auf den Berg versetzte Stadt, die jede Seele heiligt, die es liebt, sie unter Einsatz des eigenen Lebens zu erreichen.

Lasst euch nicht durch ein oberflächliches Wohlwollen irreführen, sondern seiet Austausch wahrer Nächstenliebe.

Die Oberflächlichkeit ist Belag, der das Tun der Törichtigen mit falschem Licht vergoldet.

Lobt also Gott für all das, was Er euch in Worten und Werken schenkt, zu eurem eigenen Wohl und dem der ganzen heiligen Kirche.

Liebenswert ist die unendliche Gnade, die Jesus denen schenkt, die Ihn mit Reinheit und Aufrichtigkeit des Herzens und Gedankens lieben.

Das Leben hat einen einmaligen unumgänglichen Wert, der dem Menschen die eigene Würde bewusst werden lässt, dessen Träger er sein muss, um würdiges Kind Gottes zu sein.

Fürchtet die vorübergehenden Illusionen, seiet stark, um euer Christentum in die Tat umzusetzen.

Liebt mit unermüdlicher Beharrlichkeit eure Feinde, damit die Mauern in euch und in ihnen einstürzen, die die Begegnung im Herzen des barmherzigen Jesu unmöglich machen, damit endlich der Friede herrsche.

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Betet viel und seid großzügig in Wort und Tat

23/9/1999

Die Zuständigkeit des Geschenkes des Lichtes, das Jesus in euer Herz gelegt hat, sei Anregung und Ermunterung, Zeugnis abzulegen, dass das Leben in euch Liebe ist. Der ernste Wille, das Böse in euch und um euch zu überwinden, leite euch ohne Unterlass dazu an die Tugend der Nächstenliebe auszuüben. Lasst euch nicht entmutigen. Aus dem Anschein, dass alles leicht ist, entsteht die Illusion, die die Seelen in Verwirrung bringt und sie moralisch und materiell zugrunde richtet.

In euch möge die Freude sein, euch von der vollkommenen Liebe Jesu und Mariens, der Die Entschlossenheit in jeder Entscheidung, im Glauben an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, wird euch die Möglichkeit geben, eure Eigenschaft als gute Christen auszuführen, als Stütze des Werkes, das im priesterlichen Wert seinen eigenen Daseinsgrund einschließt.

In euch sei also die tägliche Verpflichtung, euch freudig auf den Altar vorzubereiten, um mit Jesus, Eucharistie gemeinsame Verteiler des geweihten Brotes zu sein und mit jenen, die ihr Leben als „alter Christus“ für das Wohl aller Seelen aufopfern.

Maria, die Heiligste, wird es gewiss nicht versäumen, ihre Gegenwart durch die Marianitinnen zu bezeugen, als Frauen, die sich der Kirche verpflichtet haben, damit die heilige Kirche Gottes eine wahre und einzige Familie sei. Aus dieser Osmose werden unzählige Werke entstehen, je nach der Hingabe und dem Vertrauen des Einzelnen und aller an Gott, Der bereits unzählige gewöhnliche und außergewöhnliche Charismen schenkt für eine immer größere Wiedergeburt im Geiste und in der Wahrheit, die von Jesus Selbst ersehnt wird, als Sein Sein als Heilmacher der Menschheit.

In der gegenwärtigen Stunde ist es unerlässlich, dass ihr lebendiger Sauer Teig seid, für das Gären der ganzen Massen (Mt. 13,33).

Seiet also großzügig im Gebet, in Worten und Taten, damit sie ein bedeutungsvolles Zeugnis der göttlichen Liebe in euch seien. Vertraut auf Jesus und Maria, die Unbefleckte, damit die Barmherzigkeit, die euch zuteil wird, mit ebenso großer Liebe denen verteilt werden kann, die im Glauben schwach sind. Liebt es, euch klein zu sehen, aber groß in der Liebe zu Christus, dem Erlöser und zu Maria, der Unbefleckten, die ihren Mantel mit eurem Sein als „Blaue Rosen“ bedeckt hat, für das Königtum des Himmels, das jeder Seele dargeboten wird, die den heiligen Glanz der Auferstehung liebt. Zu leben bedeute für euch Licht, da ihr an Den glaubt, Der euch ruft, da Er euch sehr liebt. Von oben wiedergeboren zu werden (Jo 3,7) ist ein Geschenk des Heiligen Geistes, „Wind, Der weht, wohin Er will, und du hörst Seine Stimme, weißt aber nicht, woher Er kommt und wohin Er geht“ (Jo 3,8).

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Die Gottlosigkeit ist Frucht eines ausgerufenen Hochmutes

5/8/1999

Der kluge Mensch muss ihr das absolute Vertrauen auf Gott, die Einhaltung Seiner Gebote, die Macht Seiner Liebe entgegensetzen, die das Schild des Schutzes und die richtige Waffe im rechten Augenblick erzeugt.

Am Tag der Prüfung möge euer Handeln nicht widerspruchsvoll sein: die Wiedervergeltung auszuführen, um mit gleichem Maß die erhaltene Beleidigung zu vergelten, bedeutet, Gewalt auf Gewalt anzuhäufen, bedeutet, den Strom des Bösen auszudehnen, der alles mit sich reißt.

Jesus kennt eure Verdienste und eure Vergehen; Er erweckt in eurem Herzen die Wahrheit, die Sanftmut, die Gerechtigkeit und die Beharrlichkeit eines rechten Handelns im rechten Augenblick; wenn dem aber kein Gehör geschenkt wird, sei es auf geistigem wie materiellem Gebiet, dann gewinnt der Untergang die Oberhand. Achtet darauf, euch selbst nicht zu betrügen, indem ihr das Licht in den Stunden der Trübsal so benützt, als ob es keines wäre, auch wenn die Herausforderung euer Herz wie ein eisiges Schwert verletzt.

Wichtig ist es, die Wahrheit zu bezeugen, dann ist es gut zu schweigen.

Die unendliche Barmherzigkeit Gottes wird es dann sein, die für eure gerechte Verteidigung eingreifen wird, nicht zuletzt die Vergebung als wahre Waffe, die alles Böse bezwingt.

Übergebt immer Jesus eure Verteidigung, im Vertrauen auf Seine vollkommene Gerechtigkeit und es wird nicht lange dauern, dass ihr die wirkliche Gnade und den wahren Frieden feststellen werdet.

Im Leben ist der Friede der errungene Sieg über das Böse.

Banalisiert nicht das Opfer, um vor allem den Frieden in eurem Herzen und im Herzen der anderen zu fördern. Die Sakralität des Lebens ist tief in der göttlichen Weisheit verankert, doch im Verstand von zu vielen ignoriert, da auf sie nicht gehorcht wird; dies geschieht jedoch nicht im Herzen, in dem der Heilige Geist von der Empfängnis an Sein Licht eingepreßt hat.

Euer Reden sei nie unpassend und euer Schenken nie eigennützig.

Die Großzügigkeit in euch soll nur für Jesus da sein und für jene, die sie als Mutter, Schwester und Braut wie die Gottesmutter Maria vertreten, die gewiss die vollkommene Vorläuferin der menschlich-göttlichen Großherzigkeit ist.

Vergesst nicht, dass es Maria, die Heiligste, noch nie versäumt hat dort einzukehren, wo ein Herz an das Bett des Leidens gefesselt ist, ohne Ruhe in der unsagbaren Einsamkeit zu finden, deren Lehrmeisterin die menschliche Engherzigkeit ist.

Die Wirklichkeit der Sorgen herrscht in jedem Herzen, aber es ist sicher nützlich, dem geistigen Leben mehr Aufmerksamkeit zu schenken, was das Wichtigste des Lebens selbst ist, da Jesus in euch geboren wird.

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Lebt heiligmäßig eure Tage

12/8/1999

Die Verwirklichung des Geheimnisses der Erlösung ist eine wundervolle geistige Blüte heiliger Seelen, die in sich das reine Gold des Wortes Jesu verschmelzen, um Zeugnis abzulegen, dass in der Liebe Jesu nicht nur die Rettung, sondern auch die Heiligung des Herzens eine wirkliche Tatsache ist.

Das heiligende Werk der göttlichen Gnade soll dem Menschen nicht gleichgültig sein, als ob es etwas wäre, was nur wenige betrifft, um dem eigenen Leben die Mühe zu ersparen, sich für das zu interessieren, was Reichtum ist und dessen Umrisse und Inhalt unbekannt sind.

Die geistige Menschenfeindlichkeit stellt einen unerhörten Rückgang des Geschenkes des Lebens selbst dar, das geistig den menschlichen Beitrag benötigt, um gesunder Teil des mystischen Leibes Christi zu sein.

Im Innersten des Herzens ist dies ein grundsätzliches Bedürfnis, das nicht banalisiert werden kann, denn es ist lebendiger Teil dessen, was die eigene Personalität hervorheben lässt, sei es was den Charakter betrifft, wie auch den Wert, der der Personalität den geistigen Reichtum anbietet. Die Konkretheit der mystischen Liebe kann nicht dem Zufall überlassen werden, sondern muss die Grundmauern zur Erbauung des Lebens selbst eines jeden Herzens darstellen. Der besondere Ruf Gottes an die Seele kann auf unvorhergesehene Weise erfolgen; das, was aber zählt ist, dass die Liebe und die Treue Gottes nicht vereitelt werden dürfen, da es Gott Seinerseits liebt, mit Treue geliebt zu werden, um die ewige Seligkeit erreichen zu können.

Die Heiligkeit ist kein gewöhnliches Gepäcksstück, sondern Waffenrüstung der Starken im Glauben, damit der Sieg über das Böse gewiss sei.

Heiligkeit bedeutet, für jedes Geschöpf die absolute Liebe Gottes miteinander zu teilen, durch das Geschöpf selbst, das Jesus Selbst im Bruder und in der Schwester zu kennen und erkennen weiß und Ihm hilft, vom Kreuze abgenommen zu werden, nachdem „Alles vollbracht ist“; die Heiligkeit ist für jeden Erfahrung täglichen Lebens. Mein Bruder und meine Schwester, bewahre das Gebot Jesus zu lobpreisen und Ihm zu danken, denn nur darin belebt und überrascht die Vibration des Herzens nach der menschlich-göttlichen Liebe die Seelen mit der Explosion einer heiligen Freude.

Die belebende Wirklichkeit der Liebe Gottes verursacht die Vereinfachung des Herzens, das für all jene, die Gott trauriger Weise noch nicht kennen, alles Gute ausführt. In euch, kleine große Seelen, die ihr Jesus, den Herrn, zu erkennen und lieben wisst, seien meine Worte Ermahnung, ein Leben zu führen, das in Einklang mit dem ist, was die Liebe zu Jesus erfordert, da die christliche Hoffnung nicht enttäuscht werden kann und darf.

Lebt heiligmäßig eure Tage, damit in ihnen die Einfachheit und die Liebe der Kinder Gottes in jedem von Ihm eingesetzten Werk zum Wohle der Kirche, mystischer Leib Christi, zum Ausdruck kommen.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. Mündet in die Welle der Barmherzigkeit des Herzens Jesu ein

16/9/1999

Die dämonische Vorherrschaft ist verderblicher Blütenstand, der ganze Völker ins Verderben und in die totale Verzweiflung stürzt.

Der Auswurf breiter Feuerzungen aus dem höllischen Mund verbrennt Existenzen, die sich dem Leben öffnen, indem er sie im herrschenden Dämonismus mitverwickelt.

Die Last der Untreue, hervorgerufen durch die fehlende Hoffnung, verwundet das menschliche Gewebe, indem sie es bis ans Äußerste seiner Kräfte reduziert.

Um den Stern des Erfolgs, der moralischen Zügellosigkeit, des Gewinnes und der Ausschweifung zu kreisen, ist abscheuliche Ablehnung Gottes und Seiner Vaterschaft, im unerlaubten Verhalten, Ihn verleugnen zu wollen.

In dieser Situation ist ein Sturz nach unten für das menschliche Geschöpf nahezu unaufhaltsam, es sei denn, dass die vorsorgliche Verzweiflung der Menschen „ohne Gott“ einem derartigen Verfall Einhalt gebietet, indem sie sich für die Rettung an die Barmherzigkeit wendet.

Es ist also offensichtlich, wie vorsorglich das Fürbittegebet ist, das jenen den Rettungsanker zuwirft, die von der Strömung des Bösen fortgerissen und elendig zugrunde gehen würden.

Barmherzigkeit! Seiet Brüder und Schwestern in Christus Jesus, Teil der rettenden Wirklichkeit des mystischen Leibes, indem ihr eure Kräfte auf dem Wege des Friedens einsetzt.

Fügt eurem Gebet das ständige Versprechen eurer Treue zu Gott und zum rettenden Werk bei, dem ihr angehört.

Mit Abtötung zu handeln, damit die heiligmachende Gnade zu möglichst vielen Seelen gelangen kann, sei eure Lebensregel, um zu Ehren Mariens, der Heiligsten, Apostel der Liebe zu sein.

Mündet in die barmherzige Welle des Herzens Jesu ein und seiet Zeichen und Frucht der Hoffnung für all jene, die Jesus Selbst liebt und aufruft, den Weg der Gottlosigkeit zu verlassen.

Die Freude an der Sakralität des Alltags möge Probe und Bestätigung für jene sein, die verkosten dürfen „wie gut der Herr ist“ und die auf Sein Kommen warten.

Das Licht der Liebe Gottes möge in euch die Hoffnung aufrecht erhalten und euch die Ausdauer gewähren, damit ihr unterscheiden könnt, nach welchem Stern sich euer menschliches Herz ausgerichtet hat.

Lebendig sei das Licht der allerheiligsten Eucharistie für euch, die ihr Jesus und Maria liebt, Entschluss in der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und Ihrer unendlichen Glorie zu leben, Sie zu lieben und Ihr zu dienen.

Hl. Johannes, der Evangelist

8. Die Sittlichkeit ist zur Unsittlichkeit geworden

9/9/1999

Die forcierte Anregung des Herzens auf den beschränkten Wegen des täglichen Lebens ist Zeichen unbeschreibbarer Sorge, die der Seele schadet und den Verstand verfinstert. Das weitschweifige Pilgern auf den Stra'en der Welt ermöglicht die Erkenntnis, dass es viele Ungerechtigkeiten, Gewalttätigkeiten und Wege gibt, die zur Verdammnis führen.

Die Sittlichkeit ist zur Unsittlichkeit geworden, die vom ungesunden menschlichen Handeln aufgedrängt wurde.

Die Besonderheit des Lebens in Gott ist das weisheitsvolle Verwalten des Rhythmus des Lebens, das keinen Druck, keine Unterdrückung oder Untreue erleiden darf, denn dies ist Gewalttat, die Erstickung und moralischen Tod erzeugt. Das Leben zu lieben, bedeutet Jesus Christus und Seine Passion zu lieben, Der fähig war, die ganze menschliche Unwürde auf Sich zu laden.

Dies soll eure Zustimmung finden und euch auf kohärente Weise verantwortlich machen, nicht mehr zu sündigen.

In den verschiedenen Situationen stellt der moderne Götzendienst die eigene Persönlichkeit zum Selbstzweck in den Mittelpunkt, ohne im Geringsten zu begreifen, dass der Mensch ohne Jesus seine königliche Würde verliert, um sich in die erbärmliche Wirklichkeit zu versetzen, Teil des tierischen Reiches zu sein. Auf schlaue Weise unterwirft der Fürst dieser Welt nicht nur die Sinne an sich, sondern den Sinn des Lebens selbst, indem er die wahren Grundsätze und das wahre Ziel des Lebens verdunkelt.

Die Vielfältigkeit der göttlichen Werke zu Ehren des Heiligen Geistes, des Parakleten, stellen die entheiligende Grausamkeit des Bösen bloß und die Seelen lernen immer leichter den Blick auf Den zu richten, Den sie durchbohrt haben (Jo 19,37). Die Ehre und die Herrlichkeit des Reiches Gottes sind Freude, Frohsinn und Ruhm darüber, Triumph jener Moral zu sein, die so herabgesetzt und bekämpft worden ist, da man in ihr den Wert der Reinheit, des Opfers, der Freude und der Gnade in Jesus eins zu sein, nicht erkannt hat.

Die ständigen Tafelfreuden des Reiches Gottes bedeuten wirksame Rückkehr, um verkosten zu können, wie gut der Herr ist, Der auf eucharistische Weise die Herzen regeneriert und sie froh und freudig macht, durch die tiefgehende geistige Heilung, die die Vergebung und die Eucharistie schenken, als absoluten Schutz gegen das Böse. Die vollkommene menschliche Würde ist Glanz in den Seelen, die das Beispiel eines moralischen Lebens leben und weiterschenken, hervorgerufen von der authentischen Wahl, in Jesus Christus den Weg, die Wahrheit und das Leben zu leben und zu erkennen.

In jedem möge also das heilige Opfer der Demut siegen, das Jesus aufgefertigt wird und die christliche Moral aufrichtet.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Das zu erreichende Ziel: Die Symbiose Seele- Gott

19/8/1999

Die göttliche Liebe Gottes ist lebendiges Feuer, das jede Schlacke der menschlichen Seele verbrennt.

Die Symbiose (Eins-Sein) Seele - Gott ist der ideale Zustand für jeden Christen, der Wert darauf legt, es zu sein.

Im Jubel des Herzens entsteht die unsterbliche Melodie, die die Wunderthaten Gottes lobpreist durch einen ewigen Chor, der ausruft, dass Jesus der Herr ist.

Eure Seele sei sanftmütig durch die große Freude der Verheißungen Christi, Der Seine eigene Macht mit Ruhm bekleidet.

Die Freude sei in euch konkreter Ausdruck des Lichtes, das den Weg erleuchtet und den Jüngern Christi die Gewissheit anbietet, nie allein zu sein.

Die Fähigkeit, die ersehnte Kenntnis zu empfangen, ist sichere Gnade, die von Geschlecht zu Geschlecht fort dauert, bis zum endgültigen Sieg des Guten über das Böse.

Es möge eine Eigenart des Aufblühens heiliger Seelen sein, das Licht des „Morgensterns“ (Ap. 22/16) aufzunehmen, um die eigenen Schritte auf den „Weg des Friedens“ zu lenken (Lk. 1/79).

Im Herzen ist der Glaube eine Leuchte für den menschlichen Schritt, der Licht in der Welt sein möchte. (Jo 8/12).

Es ist wirklich der Glaube, der Schritt für Schritt nicht nur zur Erkenntnis, sondern auch zur direkten Erfahrung der Ausgießung des Heiligen Geistes führt, dem vollkommenen Tröster, Der pünktlich das Opfer und die menschliche Hoffnung, die Gottesgaben in Ehren zu halten, belohnt.

Der Liebe Weihrauch streuen, bedeutet beten, damit der Duft der Wahrheit die Freude zu leben, offenkundig zeigt und das Miteinanderteilen der Liebe selbst bis an die Grenzen der Erde gelebt wird.

Nehmt also Teil am eucharistischen Mahl, das die Gewissheit schenkt, die eigene Kraft des Herzens Jesu und die Fülle Seiner Barmherzigkeit zu erobern.

Leben also, in der Gewissheit das zu verstehen und zu kennen, was unter christlicher Nächstenliebe in jeder Hinsicht zu verstehen ist.

Das Abenteuer der göttlichen Liebe als Wagnis ist einzig und allein die vollkommene Heiligkeit, denn nur die Heiligkeit kennt und schenkt die vollkommene Liebe.

In euch, Brüder und Schwestern, sei die Freude in Christus zu leben, die euch vereint, in der Annahme eines jeglichen Opfers, um Zeugnis der Liebe zu sein. Nach dem Herzen Jesu zu lieben, ist das zu erreichende Ziel, um die Symbiose Seele-Gott zu leben.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Die Treue zur Kirche soll euer charakteristisches Kennzeichen sein

26/8/1999

Das berechnete Los der Kinder Gottes ist die Kraft, im Namen Jesu das boshafte Lügnerische zu besiegen. Die Sperre des Bösen zu durchbrechen heißt, das Leben für die Brüder hinzugeben, indem die einen die Last der anderen tragen (Gal.6,2). Die Nächstenliebe als Lebensgrundsatz im Herzen und im Geist zu bekräftigen, ist Gnade, die aus der Macht unseres Herrn Jesus Christus kommt, Der dabei ist, „alles neu zu machen“ (Ap. 21,5); dies ist unendliches Gut, das zur ewigen Seligkeit führt.

Gott zu lobpreisen und zu verherrlichen, ist nur durch die Nächstenliebe möglich, die den Charakter des wahren Christen kennzeichnet.

Der wahre Christ ist jener, der glaubt, dass er die Taufe nicht über sich ergehen lassen müssen, sondern der durch die Taufe und durch alle Sakramente die Standhaftigkeit und die glückliche Gnade erfährt, diese unentgeltlich aus dem mütterlichen Schoß der Kirche, der einen, heiligen und apostolischen, erhalten zu haben. Unter dem sicheren Schutz des Christentums zu leben, bedeutet, dem Worte Jesu den eigenen Stand der Gnade für eine Glückseligkeit ohne Ende anzugleichen.

Was ist der eigentliche Sinn des Lebens, wenn nicht in der Freude zu leben, um das ewige Leben erlangen zu können, als Zeugnis der Liebe und Nächstenliebe, die während des irdischen Lebens nur auf Gott ausgerichtet sind?

Der Großmut und die Barmherzigkeit Gottes bergen in sich das Flussbett der unendlichen Liebe Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Die am täglichen Leben des Menschen voll Anteil nehmen, um mit Erleuchtung und Wahrheit jede Schwierigkeit zu überbrücken, die durch den Egoismus verursacht wird, der göttlichen Weisheit vorangehen zu wollen anstatt ihr zu folgen. Es gibt kein größeres Hindernis als die menschliche Überheblichkeit, die danach trachtet, sich die schädigen Vorteile Satans anzueignen, der stärker gerüstet als je zuvor nach dem Leben eines jeden Christen greift, um ihn zur Abschwörung und zum Glaubensabfall zu verleiten, als wahre und große Wunde in der täglichen Zählung der Gewissen.

Ihr, Johannes, haltet also aus Liebe zur heiligen Mutter Kirche die Treue, als auszeichnenden Ausdruck der wahren Macht der Gnade, Zeugnis der wahren und echten Liebe zu sein. Heftet euer Sein als Stern am Firmament der christlichen Tugenden an den Schutzmantel der einzigen Mutter, die Seligkeit und Liebe ist, mit dem Empfinden wahrer Nächstenliebe, als wahre Kinder der Liebe Gottes Selbst durch alle Ewigkeit.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Bittet um Licht vom Licht

2/9/1999

Die absolute Freiheit kommt von der Seele im Stande der Gnade, die die Schwierigkeiten meistert, die das Leben mit sich bringt, da sie die Kraft aus dem Glauben schöpft.

Dadurch beweist die Seele, dass nicht nur „bei Gott nichts unmöglich ist“ (Lk 1,37), sondern in großem Ausmaß auch für die Seele, die an Gott glaubt, liebt und wirkt.

Die rettende Eigenschaft eines jeden Werkes Gottes hat als hervorragende Wirkungskraft den Glauben und die Freiheit im Glauben der Seele selbst, als Urheberin des Werkes.

Der Fischreichtum des Meeres der Barmherzigkeit bietet dem göttlichen Netz die Möglichkeit, das Schiff Petri mit der Totalität der Seelen anzufüllen, die auf Jesus vertrauen, Ihn lieben und auf Ihn hoffen.

Die genaue Erklärung darüber stellt das ständige Bemühen der Kirche in den Vordergrund, damit keine Seele enttäuscht wird in ihren Erwartungen der vollkommenen Gnade und der Teilnahme an dem, was die Gnade den Seelen aufbürdet, die Jesus ruft, rechtfertigt und heiligt.

Im unendlichen Wert der Sakralität des irdischen Lebens darf kein Platz für das Böse und für die fehlende Antwort auf den heiligen Plan Gottes sein. Das vollkommene Wirken bietet Liebe, Gerechtigkeit und Bereitschaft für die heilige Gabe der Liebe Gottes an, die den rettenden Einsatz für die gegenwärtige und zukünftige Herrlichkeit des Reiches Gottes offenkundig macht.

Die Reinheit der Absicht und der Einsatz der Seele im Stand der Gnade sind ein göttliches und menschliches Bedürfnis, die das Wirken mit Freiheit erfüllen, in voller Überzeugung, dass der freie Wille wirklich effektive Freiheit ist, nach der Vollkommenheit des göttlichen Gedankens zu handeln.

Die Heiligkeit ist Hafen und Geburt der menschlichen Freiheit, die Wahrheit in Christus, mit Christus und für Christus zu leben.

Im Wort Liebe ist die Lebensfreude enthalten, in der vollkommenen Freiheit, im Sklaventum der Liebe.....

Es ist nicht die Freiheit in sich, die gilt, wenn diese von der Möglichkeit zu lieben getrennt ist. Zu viele erachten sich im egozentrischen Egoismus als frei, der das menschliche Herz in das Schema der Sünde einschließt.

Seiet also eifersüchtige Urheber der Freiheit, die Gott schenkt, dank der freien Wahl, in Gott, mit Gott und für Gott, Liebe zu sein.

Bittet also um Licht vom Licht, um Liebe und wahres Licht der Welt zu sein (Jo. 8,12).

Hl. Johannes, der Evangelist